

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1853**

19 (5.3.1853)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 19.

Samstag, den 5. März

1853.

Schuldienstsachrichten.

Durch den Tod des Hauptlehrers Schäfer ist der evang. Schuldienst zu Rusheim, Landschulbezirks Karlsruhe, in die zweite Classe gehörig, mit dem Normalgehalt, freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheile am Schulgelde zu 48 fr. von ungefähr 190 Schulkindern, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich binnen sechs Wochen nach Vorschrift bei Großh. evang. Oberkirchenrathe zu melden.

Die evang. Schulstelle zu Ursenbach, Schulbezirks Weinheim, wurde dem Unterlehrer Friedrich Funder von Grözingen übertragen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Joseph Goldner ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Osnadungen, Amts Staufen, mit dem Dienstehelmen der zweiten Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirkschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Staufen, zu Breimgarten, zu melden.

Bei der israel. Gemeinde Ketsch ist die Stelle eines Religionslehrers und Vorbeters erledigt, mit welcher ein Gehalt von 135 fl., nebst freier Wohnung und dem üblichen Schulgelde und den von dieser Stelle abhängigen Gefällen verbunden ist. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunden und der Zeugnisse über sittlichen und religiösen Lebenswandel an die Bezirkssynagoge Heidelberg zu wenden. Im Falle sich keine inländische recipirte Schulkandidaten in dieser Zeit melden, können auch andere taugliche Subjekte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Concurrenz zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Nr. 5412. (Aufforderung.) Nachgenannte Bürger von Pforzheim, welche sich in den Jahren 1847—52 ohne Erlaubniß von Hause entfernt und in das Ausland begeben haben, werden auf-

gefordert, sich innerhalb sechs Wochen hierüber bei unterzeichneter Stelle zu verantworten, widrigenfalls sie als bösslich Ausgetretene behandelt, des Staats- und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die weiter geordnete Strafe gegen sie ausgesprochen würde: Abrecht, Carl, Schneider; Beck, Carl, Graveur; Bescherer, Ernst, Metzger; Bichon, Herrmann, Kaufmann; Blind, Georg Friedrich, Bijoutier; Blind, Carl, Conditor; Breit, Julius, Uhrenmacher; Breid, Albert, Bijoutier; Breid, Friedrich, Bijoutier; Burkard, Jakob, Bäcker; Delahoché, Peter, Bijoutier; Ditterlen, Wilhelm, Restaurateur; Fausel, Georg, Bäcker; Fuchs, Jakob, Dreher; Gerwig, Carl Friedrich, Färber; Gerwig, Gustav, Seifensieder; Gerwig, Carl, Graveur; Häußler, Carl, Bijoutier; Staib, Christoph, Bijoutier; Herrmann, Carl, Schreiner; Karst, Ernst, Fuhrmann; Koch, Ludwig, Bijoutier; Laible, Michael, Bijoutier; Landenberger, Ludwig, Flaschner; Lotthammer, Christian, Strumpfw Weber; Manz, Jak., Bijoutier; Maier, Ludwig, Bierbrauer; Merz, Georg, Jak., Flößer; Mürrle, Carl, Messerschmied; Mürrle, Georg, Ziegler; Koller, Christian, Bijoutier; Schnerr, Mathäus, Schneider; Schröter, Heinrich, Bijoutier; Steidel, August, Heinrich, Hammer-schmied; Stahl, Johann Friedrich, Wilhelm, Schreiner; Stahl, Ernst Friedrich, Schreiner; Weidmann, Wilh., Graveur; Wodenwieser, Moses, Bijoutier.

Pforzheim, den 25. Februar 1853.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Nr. 5412. (Aufforderung.) Christian Friedrich Abrecht Sesselmacher, und Kaufmann Alexander Burelot von Pforzheim haben sich ohne diesseitige Erlaubniß im Ausland verheirathet. Dieselben werden aufgefordert, sich hierüber innerhalb sechs Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu verantworten, als sie sonst des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt werden.

Pforzheim, den 25. Februar 1853.

Großh. Oberamt.

Fecht.

Nr. 7743. Georg Lott von Appenweier, welcher sich mit Hinterlassung seiner Familie heimlich von Hause entfernt und dem Vermuthen nach nach Amerika begeben hat, wird aufgefordert, binnen vier Wochen zurückzukehren und sich über seine Entweichung dahier zu verantworten, bei Verlust seines Staats- und Ortsbürgerrechts.

Offenburg, den 26. Februar 1853.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

[2] Nr. 3154. (Aufforderung.) Die Jos. Ricker'schen Eheleute und Joh. Riedel's Eheleute von Siegelbach haben sich heimlich von Hause entfernt und ohne Staatsurlaubniß nach Amerika ausgewandert. Dieselben werden aufgefordert, binnen drei Monaten zurückzukehren und sich über ihre unerlaubte Auswanderung zu verantworten, widrigenfalls sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden.

Neckarbischofsheim, den 17. Febr. 1853.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

Nr. 8200. Wir nehmen die diesseitige Aufforderung vom 27. Januar d. J., Nr. 4820, bezüglich des conscriptionspflichtigen Magnus Herrmann von Waldulm hiermit zurück.

Freiburg, den 28. Februar 1853.

Großh. Landamt.

v. Chrismar.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[2] Nr. 2031. Joseph Pfahler von Reulingen, geboren am 5. März 1823, welcher schon 3 Jahre unbekannt wo abwesend ist, wird zur Erb- und Vermögenstheilung seines am 26. Oktober 1852 verstorb. Großvaters, Joseph Förderer von Destringen, mit Frist von 3 Monaten mit dem Anfügen hierher vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird, welche sie erhalten würden, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 25. Februar 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Jauch.

[1] Georg Springmann, Martha Springmann von Waldulm, Maria Anna Müller, Ehefrau des Bernhard Blust von Mösbach, Michael Müller, ledig von Oberkirch, Barbara Hodapp, Ehefrau des Joseph Blust von Mösbach, Christina Hodapp, Ehefrau des Ignaz Späth von Waldulm, und Maria Anna Hodapp, Ehefrau des Bernhard Müller von Fautenbach, welche sämmtlich nach Amerika ausgewandert, sind zur Erbschaft der am 30. Oktober 1852 verlebten Ignaz Straß's Wittwe, Magdalena Hodapp von Kappelrobeck, berufen.

Dieselben werden zur Theilung und Empfangnahme der Erbschaft mit Frist von 6 Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfall die Erbschaft lediglich Jenen zugetheilt würde, welchen solche zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Achern, den 28. Februar 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Lang.

[2] Nr. 3736. (Aufforderung.) Der seit 1814 oder 1815 abwesende Egidius Augemach von Weissenbach wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sein, 101 fl. 30 kr. betragendes, elterliches Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens solches seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben und er für verschollen erklärt werden würde.

Gernsbach, den 21. Februar 1853.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

[3] Nr. 1251. Die Verlassenschaft des Joh. Klein von Ruith betr. Joh. Georg und Joh. Adam Büchle von Ruith, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sind mit noch andern Anverwandten zur Erbschaft des am 8. Oktober 1852 verstorbenen Johannes Klein von Ruith berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Geltendmachung ihrer Ansprüche dahier zu melden, widrigens ihr Erbtheil lediglich Denen zugetheilt werden würde, denen er zukäme, wenn sie, die Abwesenden, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 21. Februar 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Glasner.

[2] Nr. 1670. (Erboverladung.) Scholastika Boschert von Goldscheuer, seit 3 Jahren in Amerika unbekannt wo abwesend und ohne alle Nachricht, ist zur Erbschaft ihrer am 2. Dezember 1852 gestorbenen Tante, Theresia Boschert von da, berufen, und wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zur fraglichen Verlassenschaftsauseinanderetzung und Empfangnahme ihres Erbtheils zu stellen, widrigens diese Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 19. Februar 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

Bittmann.

Nr. 5465. Die Peter Körrig's Wb., Catharina, geb. Wörner von Densbach, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorb. Ehemannes gebeten, da von den bekannten Erben auf diese verzichtet wurde. Etwaige Einsprachen sind daher binnen

4 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden soll.

Achern, den 23. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.
Hippmann.

[1] Die Wittve des Carl Ludwig Ristner, geb. Lienhard von Wagshurst, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten, da von den gesetzlichen Erben auf diese verzichtet wurde. Etwaige Einsprachen sind binnen 4 Wochen dahier geltend zu machen, widrigens dem Gesuch stattgegeben würde.

Bühl, den 25. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.
Beringer.

Nr. 3696. Die Wittve des verstorb. Cornel Götz, Justine, geb. Götz von Obertsroth, wird nunmehr in Besitz und Gewähr seiner Verlassenschaft eingesetzt, da auf das diesseitige Ausschreiben vom 6. Dezember v. J., Nr. 24,768 — 69, keinerlei Einsprache erfolgt ist.

Gernsbach, den 19. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.
v. Theobald.

Nr. 4326. Da sich auf die Aufforderung vom 2. Dezember 1851 Jak. Reiner von Gemmingen nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und das ihm von seinem Vater, Ph. Ad. Reiner, durch Erbfolge zugefallene Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Eppingen, den 25. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.
Mehmer.

Nr. 4110. Nachdem sich der ledige Sattlergeselle Augustin Büche von hier auf die öffentliche Vorladung vom 27. Juli 1850, Nr. 14,162, weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Bonnorsf, den 15. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.

[3] Nr. 4879. Lorenz Gözmann von Gaggenau, welcher sich auf die diesseitige Aufforderung vom 21. Januar 1852 bisher nicht gestellt hat, wird hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten desselben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Rastatt, den 3. Februar 1853.
Großh. Oberamt.
v. Hennin.

[3] Nr. 6152. August Späth von Muggensturm, welcher sich auf die diesseitige Aufforderung vom 23. August 1851 bisher nicht gestellt hat, wird hiermit für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten

desselben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Rastatt, den 10. Februar 1853.
Großh. Oberamt.
v. Hennin.

In Ettlingenweiler wurde der dortige Bürger und Altbürgermeister Johann Lumpp IV. zum Bürgermeister erwählt und auf erfolgte Bestätigung in den Dienst eingewiesen.

Ettlingen, den 23. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.
Baag.

Nr. 4310. In der Gemeinde Stebbach wurde der dortige Bürger Heinrich Ziegler jung als Gemeinderechner gewählt und heute als solcher verpflichtet; was hiermit veröffentlicht wird.

Eppingen, den 24. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.
Mehmer.

Nr. 5698. Thierarzt A. Binz von Achern wurde als Bezirksamt der Feuerversicherungsgesellschaft Colonia bestätigt; was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 26. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt
Hippmann.

Nr. 4132. Der Zimmermeister Adolph Abel dahier wird als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft Colonia für den diesseitigen Amtsbezirk andurch bestätigt.

Gernsbach, den 26. Februar 1853.
Großh. Bezirksamt.
v. Theobald.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Stadtamt Carlruhe:

[1] Der hiesige Bürger und Lithograph Jakob Schütz, welcher sich bereits in Amerika befindet, hat für sich und seine Familie um die Auswanderungserlaubnis dahin gebeten, auf Donnerstag, den 31. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Durlach:

Catharina Walther und Magdalena Heidt, beide ledig und großjährig von Grözingen, auf Freitag, den 11. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Die Schuhmacher Adam Knodel'schen Eheleute von Königsbach und die Ehefrau des nach Nordamerika entwichenen Accisors Heinrich Stöckle, sowie ihre großjährige Tochter, Catharina Stöckle von Königsbach, auf Freitag, den 11. März d.

J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Der ledige Bäcker Georg Friedrich Anb von Pforzheim, auf Samstag, den 12. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gernsbach:

Der ledige Wendelin Wunsch von Hilpertsau, auf Dienstag, den 8. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigeraussschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigegeben angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Kork:

An den in Gant erkannten Nachlass der Maurermeister Anton Meißburger's Eheleute von Stadt Kehl, auf Donnerstag, den 31. März d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

An den in Gant erkannten Wagnermeister Johann Adam Ehrhardt von Erlach, auf Mittwoch, den 6. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

An den in Gant erkannten Schlossermeister Philipp Georg von Renchen, auf Mittwoch, den 6. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf:

des Zehnten zwischen dem Beneficium beatae mariae virginis intra muros zu Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Wertenreuth, Gemeinde Großstadelhofen.

des Zehnten zwischen dem Fürstlich Thurn- und Taxis'schen Rentamte Ostrach und den Zehntpflichtigen zu Judentenbergr, Gemeinde Rutschweiler.

Aus dem Bezirksamt Salem:

des Zehnten der Pfarrei Roggenbeuern auf der Gemarkung Niedetsweiler.

Aus dem Bezirksamt Walldürn:

des der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Herdheim zustehenden Zehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach dem in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Mundtods-Erklärungen.

Nr. 3641. Hafner Joseph Heigmann alt von Zell a. S. wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt und Bäckermeister Joseph Lehmann daselbst als Vormund für ihn bestellt; was am 17. Februar 1853.

Gengsbach, den 17. Februar 1853.

Großh. Bezirksamt.

Bode.

Nr. 8268. Joseph Keller von Neuweier wurde wegen Blödsinns entmündigt und ihm der Bürger Pantian Blödt von da als Vormund bestellt; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bühl, den 25. Februar 1853.

Großh. Bezirksamt.

Beginger.

Kaufantrag.

[1] Nr. 544. Montag, den 21. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden auf diesseitigem Geschäftszimmer die beiden Keller unter den hiesigen Speichergebäuden auf weitere 3 oder 6 Jahre in Pacht versteigert.

Durlach, den 28. Februar 1853.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Schweigert.

Offene Revidenten-Stelle.

[2] Ein mit der Revision im Gemeinberechnungswesen hinlänglich vertrauter Assistent kann bei unterfertigter Stelle sogleich eintreten. Die Bewerber werden ersucht, unter Vorlage der Befähigungszeugnisse sich in möglichster Balde zu melden.

Ladenburg, den 21. Februar 1853.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

Capitalien auszuleihen.



Mit Beschleunigung der Ein-sendung der Verlagscheine können nach Gutbefinden folgende Capital-gesuche als 200, 300, 400, 600, 700, 1000, 1400, 1600, 1800 und 1900 Gulden sogleich Zusage erhalten.

Der Zinsfuß würde von 1000 fl. und darüber auf 4 1/2 unter dieser Summe aber auf 5 0/10 gestellt.

Die Gesuche sind der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Carlsruhe. Redaktion, Druck und Verlag von Friedrich Gutsch.